

Prof. Dr. Bettina Gockel

Schönheit. Bildkünstlerisches Ideal zwischen Antike und Moderne

Seminar FS 09

Das Seminar untersucht die ästhetische Kategorie der Schönheit in ihren historischen, theoretischen und künstlerischen Ausformulierungen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt wird das an der Antike orientierte Ideal der Schönheit in der akademischen Theorie des 18. Jahrhunderts im Verhältnis zum Erhabenen und Pittoresken stehen. Das Schönheitsideal der akademischen Kunsttheorie wurde von den Avantgarden des 19. Jahrhunderts und frühen 20. Jahrhunderts entweder zugunsten einer Ästhetik des Hässlichen bekämpft oder - z. B. als „konvulsivische“ Schönheit (Breton) - völlig neu gedacht und umgesetzt. Gleichzeitig erlangte Schönheit als Thema eine erneute Konjunktur im Zusammenhang der Lebensreformbewegung. Im Nationalsozialismus wird die Kategorie der Schönheit in eine biologistische Ästhetik überführt, der Differenz als Prinzip der Normierung zugrunde liegt. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts lotete die zeitgenössische, insbesondere die Kunst der Postmoderne das Verhältnis von Schönheit, Kitsch und Ware, Schönheit und Weiblichkeit aus, während in unserer unmittelbaren Gegenwart Schönheit in der Kunst beispielsweise als omnipräsente Kategorie der Mode thematisiert wird. Neben den ästhetischen Schriften und Theorien wird im Seminar vorwiegend an Beispielen der Bildkünste die Umsetzung bzw. der Einsatz des Schönen im Verhältnis zu Bildgattungen, Bildthemen, wie etwa Katastrophe und Gewalt, wie auch mit Blick auf die künstlerischen Mittel und Materialien selbst untersucht. Zur historischen Analyse der ästhetischen Kategorie des Schönen wird grundsätzlich die Frage gehören, welche Vorstellungen von Sinneswahrnehmung, von Wahrheit und Moral die einzelnen Epochenabschnitte hatten und wie diese zu rekonstruieren sind. Das Seminar hat zum Ziel Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ästhetik als eine historische Kategorie zu vermitteln und in methodisch reflektierter Weise das Verhältnis von Ästhetik, Kunsttheorie und künstlerischer Praxis auszuloten.

Referatsthemen und -termine werden in der ersten Stunde verteilt und können auch von TeilnehmerInnen vorgeschlagen werden. Vorab können Themen gewählt werden, indem man sich in die Liste der Referatsthemen einträgt, die im Kunsthistorischen Institut aushängt. Rückfragen an die Tutorin des Seminars, Frau Bettina Preiswerk, unter:

bpreiswerk@access.uzh.ch

Referatsthemen:

I. Ideal und Nachahmung

Ästhetik des Schönen in der Philosophie der Antike: Plato, Aristoteles, Plotin

Das Schöne und das Wahre: Augustinus

Winckelmann, das Idealschöne und der Klassizismus

Der Apoll von Belvedere und seine Rezeption

II. Naturschönheit - Kunstschönheit

Schönheit und Charakter in der akademischen Theorie und Praxis: Reynolds Vorlesungen und Porträts

Das Schöne und das Erhabene: Edmund Burke

Hogarths „Line of Beauty and Grace“

William Gilpins „Picturesque“ (Anführungszeichen) und seine Verwendung in der Kunst

Kants Begriffe des Schönen und Erhabenen

Hegels „Phänomenologie des Geistes“ und „Vorlesungen über die Ästhetik“

III. Stil und Erziehung

Schillers Begriffe des Schönen und Erhabenen

Arts & Crafts

Schönheit und Jugendstil

Schönheit und Funktion: Bauhaus

IV. Norm und Form

Physiognomietheorie vs. Pathognomie (Lavater, Lichtenberg)

Schönheit und Entartung: Max Nordaus Rodin

Schönheit und Lebensreform

Schönheit und Rasse im Nationalsozialismus

V. Überschreitungen

Lessings „Laokoon“

Karl Rosenkranz „Ästhetik des Hässlichen“ (1853) (Referat ist vergeben)

Avantgarde und Gegenästhetik: Degas' „Kleine Tänzerin“ in der zeitgenössischen Rezeption

Manets „hässliche“ Farbe

Rodin und Claudel

Schönheit und Surrealismus: Bretons konvulsivische Schönheit (Referat ist vergeben)

Georges Bataille

„Über die Hässlichkeit meiner Bilder könnten Dissertationen geschrieben werden.“ Paul Klees karikaturistische Bilder 1890-1907

Negative Ästhetik des Schönen: Adorno

Markus Lüpertz: Gegenästhetik?

Schönheit und Gewalt in der Kriegsfotografie

VI. Differenzen

Das Erhabene (Lyotard)

Die „feinen Unterschiede“ (Bourdieu)

Schönheit und Mode: Cecil Beaton

Schönheit und Kitsch: Jeff Koons

Literaturhinweise:

Ameriks 2007: Karl Ameriks, Ästhetik und Philosophie der Kunst (Internationales Jahrbuch des deutschen Idealismus 4), Berlin 2007.

Sign.: Philosophisches Seminar 2292

Ausst.-Kat. Schönheit für alle. Jugendstil in Schweden, Berlin Bröhan- Museum 30.9.2005-29.1.2006, hg. v. Ingeborg Becker, Berlin 2006. Sign.: ZB FH 02 GQ 23616

Danto 2003: Arthur C. Danto, The Abuse of Beauty, Chicago 2003. Sign.: ZB FH 02 GGN 85635

David 2008: Helge David, An die Schönheit. August Endells Texte zu Kunst und Ästhetik, 1896 bis 1925, Weimar 2008. Sign.: kein Exemplar in Zürcher Bibliotheken

Dickie 1974: George Dickie, Art and the Aesthetic. An Institutional Analysis, New York 1974. Sign.: Philosophisches Seminar 9751/DI 2

Didi-Huberman 2006: Georges Didi-Huberman, Venus öffnen. Nacktheit, Traum Grausamkeit (Das sich öffnende Bild 1), Zürich 2006. Sign.: ZB FH 02 HGN 4306

Dröge 1995: Franz Dröge, Die Macht der Schönheit. Avantgarde und Faschismus oder die Geburt der Massenkultur (Europäische Bibliothek 21), Hamburg 1995. Sign.: Khist S 330.116

Eckl 2000: Andreas Eckl, Präzisionskunst und Indifferenzschönheit. Die ästhetische Reflexion als „ironische Kausalität“, in: Marcel Duchamps „Grosses Glas. Beiträge aus Kunstgeschichte und philosophischer

Ästhetik, hg. v. Andreas Eckl, Köln 2000, S. 74-97. Sign.: ZIKM
 Eco 2004: Umberto Eco, Die Geschichte der Schönheit, München 2004. Sign.: Khist R 200.38
 Engelmann 2007: Peter Engelmann (Hg.), Das Unbehagen in der Ästhetik (Passagen Forum), Wien 2007. Sign.: SIK-ISEA B2-15998
 Esser 1995: Andrea Esser (Hg.), Autonomie der Kunst? Zur Aktualität von Kants Ästhetik, Berlin 1995. Sign.: Khist S. 360.91
 Gilman 2005, Sander L. Gilman, Glamour und Schönheit. Die Idee von Glamour im Zeitalter der Schönheitsoperationen, in: Einbildungen (= Interventionen, 14, 2005), hg. v. Jörg Huber, Wien [u.a.] 2005, S. 173- 191. Sign.: Khist Deutsches Seminar, Periodicasaal
 Goodman 1998, Nelson Goodman, Sprachen der Kunst, Frankfurt a. M. 1998. Sign.: Deutsches Seminar Lit Ca 408
 Happel 2008: Reinhold Happel, Einfachheit als Träger einer neuen Schönheit. Technik, Industrie und Mies van der Rohes Minimalisierungsprinzip, in: Mies und das neue Wohnen. Räume - Möbel - Fotografie, Ostfildern 2008, S. 86-97. Sign.: ETH-Bibliothek, wird erwartet
 Hausteil 2006: Lydia Hausteil, Schönheit. Vorstellungen in Kunst, Medien und Alltagskultur, Göttingen 2006. Sign.: ZB FH 02 HQ 3784
 Lenyashin 2007: Vladimir Lenyashin, „... eine nach Schönheit dürstende Generation“, „Die Welt der Kunst“ - zwischen der Welt und der Kunst, in: Bonjour Russland. Französische und russische Meisterwerke von 1870 bis 1925 aus Moskau und St. Petersburg, hg. v. M. Visser, Bad Breisig 2007, S. 166-171. Sign.: Khist, wird erwartet
 Lischka 1986: Gerhard Johann Lischka, Die Schönheit der Schönheit. Superästhetik, Vortrag im Kunstmuseum Bern 12. Oktober 1986, Bern 1986. Sign.: ZIKM
 Löw 1994: Reinhard Löw, Über das Schöne. Warum das Schöne schön ist, Stuttgart 1994. Sign.: ZB FH 02 GGN 62466
 Majetschak 2007: Stefan Majetschak, Ästhetik zur Einführung, Hamburg 2007. Sign.: ZB FH 02 HGN 7962
 Mersmann 2006: Birgit Mersmann, Kulturen des Bildes, Paderborn 2006. Sign.: Institut für Hermeneutik U III 32
 Meyer 2008: Ingo Meyer (Hg.), Jenseits von Schönheit. Schriften zur Ästhetik und Kunstphilosophie, Georg Simmel, Frankfurt 2008. Sign.: SIK- ISEA B1-10890
 Nehamas 2007: Alexander Nehamas, Only a promise of happiness. The place of beauty in a world of art, Princeton 2007. Sign.: ZB FH 02 HGN 2156
 Prettejohn 2005: Elizabeth Prettejohn, Beauty and art, 1750-2000 (Oxford history of art), Oxford 2005. Sign.: ZB FH 02 GQ 42376
 Saint-Girons 1998: Baldine Saint-Girons, Recherche Philosophique sur l'origine de nos idées, du sublime et du beau/ Edmund Burke, übers. u. kommentiert v. Baldine Saint-Girons (Bibliothèque des textes philosophiques), Paris 1998. Sign.: EPF-DA Lausanne 111.85 BURK
 Schmied 2003: Wieland Schmied, Über Schönheit. Wahrheit und Schönheit - noch immer Schlüsselworte der Bildenden Kunst?, in: Wieland Schmied, Wohin geht die Reise der Kunst?, Stuttgart 2003, S. 35-64. Sign.: ZIKM
 Stolnitz 1962, Jerome Stolnitz, Beauty. Some Stages in the History of an Idea, in: Journal of the History of Ideas 22 (2), Baltimore 1962, S. 185-204. Sign.: Philosophisches Seminar 1560
 Tatarkiewicz 2003: Wladyslaw Tatarkiewicz, Geschichte der sechs Begriffe Kunst, Schönheit, Form, Kreativität, Mimesis, ästhetisches Erlebnis (Denken und Wissen), Frankfurt a. M. 2003. Sign.: ZB FH 02 GGN 77887
 Zelle 1995: Carsten Zelle, Die doppelte Ästhetik der Moderne. Revisionen des Schönen von Boileau bis Nietzsche, Habil.-schr. Univ. Siegen 1994, Stuttgart 1995. Sign.: DS LIT F 981

